

### **Schulbusregeln für Schüler und Schülerinnen**

Jeder Schüler/-innen hat sich so zu verhalten, wie es die Sicherheit und Ordnung des Fahrbetriebes und die Rücksicht auf andere Personen gebieten. Die Fahrer und insbesondere die mitfahrenden Schüler/-innen dürfen nicht belästigt und gefährdet werden und das Fahrzeug nicht beschädigt werden. Den Anweisungen des Fahrers ist unbedingt Folge zu leisten.

Niemals vor oder hinter dem haltenden Bus über die Straße laufen, sondern immer warten, bis der Bus abgefahren ist, erst dann kann man genau sehen, ob die Fahrbahn frei ist.

Rechtzeitig von zu Hause losgehen: Auf dem Weg zur Haltestelle nicht hetzen.

An der Haltestelle nicht toben, laufen, Fangen spielen, schubsen.

Ranzen und Taschen in der Reihenfolge abstellen, an der man an der Haltestelle angekommen ist. Damit ist schon die Reihenfolge beim Einsteigen klar, niemand braucht an der Tür zu drängeln.

Seitlich mindestens einen Meter Abstand zum heranfahrenden Bus halten (Überhang). Das ist wichtig, denn in der Haltebucht schwenkt die vordere Ecke des Busses seitlich aus.

Nicht gegen die Bustüren drücken, bei Druck blockieren sie automatisch und öffnen sich erst recht nicht.

Beim Einsteigen nicht drängeln, ansonsten besteht die Gefahr, dass Kinder stolpern und stürzen.

Den Fahrausweis schon vor dem Einsteigen bereit halten und dem Busfahrer unaufgefordert vorzeigen. Dann gibt es keinen Stau und keinen Zeitverlust und niemand braucht ungeduldig zu werden.

Im Bus Ranzen und Taschen vor sich auf den Boden stellen oder auf den Schoß nehmen. Mit Ranzen auf dem Rücken sitzt man schlecht und unsicher. Taschen gehören nicht in den Mittelgang – Stolpergefahr! – und nicht auf die Sitzplätze, denn andere möchten auch sitzen.

Muss man während der Fahrt stehen, hält man sich fest. Wenn man im Bus umherläuft oder steht, ohne sich festzuhalten, ist man bei einer Gefahrbremung besonders verletzungsgefährdet.

Beim Aussteigen aus dem Bus auf Radfahrer achten, denn nicht alle Radfahrer nehmen immer Rücksicht auf aussteigende Fahrgäste.

Keine Angst vor automatisch schließenden Türen! Man kann nicht eingeklemmt werden! Bei Widerstand öffnen sich die Türen von selbst.

Zerstörungen und Verschmutzungen dem Fahrer melden. Solche Schäden sind teuer und wirken sich auf den Fahrpreis aus.

Nothämmer sind keine Andenken. Diebstahl ist keine Kleinigkeit. Bei einem Unfall können fehlende Nothämmer schlimme Folgen haben.

Wirken Sie als Sorgeberechtigte/Eltern auf das Kind positiv ein, dass es sich im Bus ruhig und ordentlich verhält.

Sollte dauerhaft ein nicht angemessenes vorsätzliches oder fahrlässiges Verhalten des Schülers vorkommen, so kann auch das Schulamt als Träger der notwendigen Schülerbeförderung einen befristeten oder dauerhaften Ausschluss von der Beförderung vornehmen, wenn pädagogische Maßnahmen wiederholt ohne Erfolg geblieben sind.

.....  
Datum

.....  
Kenntnisnahme Sorgeberechtigte/Eltern